1 Y 3228 A
ISSN 0342-3557

Gesetz- und Verordnungsblatt
für das Land Hessen · Teil I

1984	Ausgegeben zu Wiesbaden am 11. Oktober 1984	Nr. 17

Tag	Inhalt	Seite
25. 9. 84	Dritte Verordnung über die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten je Personen-Kilometer nach § 45 a Abs. 2 Satz 2 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefKostenV) . . . . . *GVBl. II 61-35*	257
25. 9. 84	Dritte Verordnung über die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten je Personen-Kilometer nach § 6 a Abs. 2 Satz 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEKostenV) . . . . . *GVBl. II 62-13*	258
7. 9. 84	Verordnung über Zuständigkeiten nach der Tierimpfstoff-Verordnung *GVBl. II 356-148*	259
1. 10. 84	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Staatsvertrages über Bildschirmtext (Bildschirmtext-Staatsvertrag) . . . . . *Zu GVBl. II Anhang Staatsverträge S. 209*	260

Dritte Verordnung über die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten je Personen-Kilometer nach § 45 a Abs. 2 Satz 2 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefKostenV)*)

Vom 25. September 1984

Auf Grund des § 45 a Abs. 2 Satz 2 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Februar 1983 (BGBl. I S. 196), wird verordnet:

§ 1

Die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten je Personen-Kilometer betragen bei den Unternehmen, bei denen das Land nach § 45 a Abs. 3 des Personenbeförderungsgesetzes ausgleichspflichtig ist, für

1. Unternehmen mit überwiegendem Orts- und Nachbarortslinienverkehr mit Straßenbahnen und Bussen in Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern 38,3 Pf
2. Unternehmen mit überwiegendem Orts- und Nachbarortslinienverkehr mit Bussen in Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern 32,9 Pf
3. Unternehmen mit überwiegendem Orts- und Nachbarortslinienverkehr mit Bussen in Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern 20,5 Pf
4. Unternehmen mit überwiegendem Überlandlinienverkehr mit Bussen 15,7 Pf

§ 2

Die Zweite Verordnung über die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten je Personen-Kilometer nach § 45 a Abs. 2 Satz 2 des Personenbeförderungsgesetzes vom 5. März 1981 (GVBl. I S. 51)[1]) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1983 in Kraft.

Wiesbaden, den 25. September 1984

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Börner

Der Minister für Wirtschaft und Technik
Dr. Steger

Der Minister der Finanzen
Krollmann

*) GVBl. II 61-35
1) GVBl. II 61-32

Dritte Verordnung über die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten je Personen-Kilometer nach § 6 a Abs. 2 Satz 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEKostenV)*)

Vom 25. September 1984

Auf Grund des § 6 a Abs. 2 Satz 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes vom 29. März 1951 (BGBl. I S. 225, 438), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), wird verordnet:

§ 1

Die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten je Personen-Kilometer betragen für den Eisenbahnverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen 40,6 Pfennig.

§ 2

Die Zweite Verordnung über die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten je Personen-Kilometer nach § 6 a Abs. 2 Satz 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes vom 5. März 1981 (GVBl. I S. 52)[1]) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1983 in Kraft.

Wiesbaden, den 25. September 1984

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Börner

Der Minister
für Wirtschaft und Technik
Dr. Steger

Der Minister der Finanzen
Krollmann

*) GVBl. II 62-13
1) GVBl. II 62-12

Verordnung über Zuständigkeiten nach der Tierimpfstoff-Verordnung*)

Vom 7. September 1984

Auf Grund des § 28 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz in der Fassung vom 23. Juni 1978 (GVBl. I S. 401), geändert durch Gesetz vom 15. Juni 1982 (GVBl. I S. 144), wird verordnet:

§ 1

Zuständige Behörde nach der Tierimpfstoff-Verordnung vom 2. Januar 1978 (BGBl. I S. 15), geändert durch Verordnung vom 12. April 1984 (BGBl. I S. 624), ist für

1. a) die Entgegennahme der Anzeige nach § 3,

   b) die Mitwirkung bei der Herstellung des Einvernehmens nach § 28

   der für das Veterinärwesen zuständige Minister,

2. die Zulassung von Ausnahmen nach den §§ 34 und 37 der Regierungspräsident,

3. die Einsichtnahme in die Nachweise nach § 31 Abs. 4 Satz 6

   in den Landkreisen der Landrat und in den kreisfreien Städten der Oberbürgermeister als Behörden der Landesverwaltung — Staatliches Veterinäramt —.

§ 2

Die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Impfstoff-Verordnung — Tiere vom 26. Januar 1978 (GVBl. I S. 115)[1]) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 7. September 1984

Der Hessische Minister
für Arbeit, Umwelt und Soziales
Clauss

*) GVBl. II 356-148
1) GVBl. II 356-133

Herausgeber: Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei — Wiesbaden.

Verlag: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG, Postfach 24 63, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1; Ruf: (06172) 2 30 56; Postscheckkonto: Dr. Max Gehlen 228 48-607, Frankfurt (BLZ 500 100 60).

Druck: Taunusbote, Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs GmbH & Co. KG, Bad Homburg vor der Höhe.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen für das nächste Kalenderjahr müssen spätestens am 1. November beim Verlag vorliegen. — Einzelstücke können vom Verlag bezogen werden. — Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistung.

Bezugspreise: Der jährliche Bezugspreis beträgt 68,— DM einschließlich 4,45 DM Mehrwertsteuer.

100

Verlag Dr. Max Gehlen · Postfach 24 63
6380 Bad Homburg v. d. Höhe

Postvertriebsstück 1 Y 3228 A · Gebühr bezahlt

Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Staatsvertrages über Bildschirmtext (Bildschirmtext-Staatsvertrag)*)

Vom 1. Oktober 1984

Gemäß § 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 24. Juni 1983 zum Staatsvertrag über Bildschirmtext (Bildschirmtext-Staatsvertrag) vom 18. März 1983 (GVBl. I S. 91) mache ich im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 5. September 1983 (GVBl. I S. 136) bekannt, daß der Staatsvertrag nach seinem Art. 16 Abs. 3

am 1. November 1983 mit dem Saarland,

am 1. Dezember 1983 mit Niedersachsen,

am 1. Januar 1984 mit Baden-Württemberg,

am 1. März 1984 mit Rheinland-Pfalz,

am 1. Mai 1984 mit Hamburg und

am 1. September 1984 mit Bremen

in Kraft getreten ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1984

Der Hessische Ministerpräsident
Börner

*) Zu GVBl. II Anhang Staatsverträge S. 209